

# FORUM

Informationen für Kunden und Geschäftsfreunde der Sutor Bank, Hamburg

## Vorsorgevollmacht & Co.

Heute schon  
an die Zukunft  
denken

S. 28

- 
- > Banking-as-a-Service – über die Zukunft des Geschäftskundenbereichs – s. 3
  - > Die Sutor Bank in neuem Design – s. 6
  - > Die Rolle der künstlichen Intelligenz in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung – s. 14
  - > Big Tech und die Spaltung der glorreichen Sieben – s. 17
  - > Dividenden – nur eine Frage der Unternehmensgröße? – s. 24

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

heute präsentieren wir Ihnen im wahrsten Sinne sehenswerte News: das FORUM im neuen Look, unser neues Corporate Design und vor allem das neue Logo der Sutor Bank! Der Auftritt ist moderner, frischer, zeitgemäßer. Er verbindet Tradition und Erfahrung mit Lust auf Zukunft und Mut auf Neues. Und er verkörpert das, was die Sutor Bank ausmacht: Einerseits verstehen wir uns seit über 100 Jahren als klassische hanseatische Privatbank mit ausgezeichneter Vermögensverwaltung; andererseits sind wir heute mit unserer Banking Plattform auch ein innovatives Bankhaus für Geschäftspartner aus der digitalen Welt. Eine große Bandbreite, die ideal zu unserem Selbstverständnis als „Privatbank für alle“ passt. Zugleich spiegelt sie wider, dass wir offen für Fortschritt sind und den Veränderungen im Bankensektor konstruktiv begegnen.

Längst gehören Begriffe wie „Banking-as-a-Service“ oder „Embedded Finance“ zu unserem täglichen Sprachschatz. Es bleibt also spannend – und wir bleiben dran.

Um für diese neuen Entwicklungen optimal aufgestellt zu sein, haben wir den Kreis unserer Geschäftsführung erweitert. Seit dem 1. Mai mit dabei sind unser langjähriger Fintech-Spezialist Hartmut Giesen sowie Daniel Iskam aus unserem Finanz- und Risikocontrolling. Herzlich willkommen – und weiter so mit Erfolg nun als Quartett!

In diesem FORUM möchten wir Ihnen, neben Fachartikeln unserer Vermögensberater, die aktuelle Bandbreite der Sutor Bank aufzeigen. Lesen Sie also, wie gut Tradition und Zukunft in unserem Hause miteinander harmonieren.

Apropos harmonieren: Als besonderes musikalisches Highlight empfehlen wir Ihnen das Konzert unserer beiden Stipendiatinnen Michelle Candotti und Louisa Sophia Jefferson am 11. September 2024 in der Gelehrtenschule des Johanneums (siehe Seite 23).



Wir wünschen Ihnen informative Unterhaltung!

Robert Freitag

Thomas Meier

Die geschäftsführenden Gesellschafter der Sutor Bank.

### Impressum

Das FORUM ist ein Informationsblatt für Kunden und Geschäftsfreunde der Sutor Bank. Herausgeber: Sutor Bank GmbH, Hermannstraße 46, 20095 Hamburg, Telefon 040-82223163, E-Mail: vermögensberatung@sutorbank.de, Internet: www.sutorbank.de.

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Torsten Hahn, Sutor Bank. Alle Rechte vorbehalten. Druck: CaHo Druckereibetriebsgesellschaft mbH, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg. Der Nachdruck, auch auszugsweise, mit Namensnennung ist ausdrücklich erwünscht.

### Recht auf Widerruf

Sollten Sie unser Kundenmagazin FORUM zukünftig nicht mehr erhalten wollen, können Sie dieses unter den oben aufgeführten Kontaktdaten der Sutor Bank jederzeit abbestellen.



### Interview

## Banking-as-a-Service – über die Zukunft des Geschäftskundenbereichs

**Die Geschäftsfelder der Sutor Bank sind das klassische Private Banking und das weniger klassische „Banking-as-a-Service“, kurz BaaS. Bei diesem können sich Unternehmen direkt an die Banksysteme andocken, um selbst Finanzdienstleistungen anzubieten – ohne über eine eigene Bank-Lizenz verfügen zu müssen. Mit BaaS werden Unternehmen also quasi selbst zu einer Art Bank.**

**Wir sprachen mit Mathias Beil, Leiter Private Banking, und Hartmut Giesen, Generalbevollmächtigter und Tech-Spezialist bei der Sutor Bank, über die Zukunft dieses Geschäftskundenbereichs.**

**Herr Giesen, welche Bedeutung hat Banking-as-a-Service für die Sutor Bank?**

*Giesen:* Eine sehr wichtige! Die Nachfrage seitens der Unternehmen nach immer neuen BaaS-Funktionen, besonders im Bereich Wertpapier- und Kryptowerte-Handel sowie den damit zusammenhängenden Zahlungssystemen, ist groß. Dabei steht neben der zuverlässigen Funktionalität vor allem die Sicherheit oben an.

**Ist die Sutor Bank auf diese Nachfrage vorbereitet?**

*Beil:* Ja, auf jeden Fall. Gerade der Wertpapierhandel und die damit verbundene Geld-Infrastruktur gehören zu unserer Kernkompetenz, auch in Verbindung mit unserer Vermögensverwaltung.

*Giesen:* Anders als bei anderen Banken sind unsere IT-Systeme mit Schnittstellen ausgestattet, die sie für externe Partner nutzbar machen. So können diese ihren Kunden Wertpapierhandel, Kredite, Konten oder auch Zahlungen anbieten.

**Haben Sie ein Beispiel dafür?**

*Giesen:* Aber sicher. Denken Sie nur an unseren Partner Fintiba. Fintiba bietet Sperrkonten für Studierende aus



dem Nicht-EU-Ausland an. Die Sperrkonten sind Voraussetzung, um ein Visum fürs Studium zu erhalten. Die Fintiba-Konten werden offiziell vom Auswärtigen Amt anerkannt. Die Konten kommen von uns und sind über eine Schnittstelle in die Fintiba-Website eingebettet. Die Kunden sehen erst auf den zweiten Blick, dass es sich um Sutor-Konten handelt. Für sie steht Fintiba im Vordergrund.

#### Ein anderer Begriff, der im Zusammenhang mit Banking-as-a-Service immer mal wieder fällt, ist „Embedded Finance“. Was müssen wir uns darunter vorstellen?

**Beil:** Es gibt immer mehr Unternehmen, die nicht nur keine Bank-Lizenz haben, sondern die überhaupt nicht aus der Finanzbranche kommen, jedoch gern eine Finanzdienstleistung in ihr Angebot integrieren möchten. Ein Beispiel: Will ein Kunde im Internet eine neue Waschmaschine kaufen und diese finanzieren, so hatte er es bisher häufig mit zwei Ansprechpartnern zu tun: mit dem Online-Shop und mit der Bank, die die Finanzierung übernahm. Beim Embedded Finance ist der Kreditantrag einfach in den Kaufprozess integriert. Eine Kommunikation mit der Bank

„Erfolgreiche Unternehmen werden genau nach den Banking-Partnern suchen, mit deren Hilfe sie die gewünschten Finanzprodukte nahtlos in ihre Prozesse integrieren können.“ Mathias Beil

ist nicht notwendig – auch wenn diese im Hintergrund als Kreditgeber noch präsent ist.

**Giesen:** Embedded Finance ermöglicht es den Unternehmen, Finanzprodukte in die Kundenprozesse zu integrieren und den Verbraucher somit durchgängig auf ihrer Webseite, ihrer App oder ihrem Online-Shop zu halten. Es macht Transaktionen einfach, schnell und bequem – und das wollen die Kundinnen und Kunden immer mehr. Für sie bedeutet Embedded Finance, dass sich Finanzprodukte „unsichtbar“ in ihren Alltag einbetten und sich immer dort anbieten, wo sie benötigt werden. Dies können automatische Zahlungen beim Verlassen des Supermarkts sein, automatische Geldanlagen bei Kreditkartenzahlungen oder eben Kredite im Kaufprozess.

#### Ist das nicht nur ein kurzfristiger Trend?

**Beil:** Ganz bestimmt nicht. Embedded Finance ist keine Modeerscheinung, die bald wieder verschwindet. Kunden erwarten mehr und mehr Finanz-Services, die integriert, simpel und schnell sind und die ihnen personalisierte Lösungen direkt anbieten. Erfolgreiche Unternehmen verschiedenster Branchen werden genau nach den Banking-Partnern suchen, mit deren Hilfe sie die gewünschten Finanzprodukte nahtlos in ihre Prozesse integrieren können. Die Sutor Bank hat sich auf dieses Feld spezialisiert.

#### Sie würden also sagen, dass dies Zukunft hat?

**Giesen:** Unbedingt! Dieser Bereich hat sich bereits sehr gut entwickelt und wird weiter wachsen. Was auf dem Markt übrigens auch zunehmend gefragt ist, nennt sich „Investing-as-a-Service“.



Bilder: Sutor Bank



„Beim ‚Investment-as-a-Service‘ ist die Sutor Bank nicht nur reiner Zahlungsabwickler, sondern bringt auch das Anlage-Knowhow aus dem Private Banking mit ein.“ Hartmut Giesen



Hartmut Giesen

Generalbevollmächtigter der Sutor Bank



**Lieblingsbuch:** „Dämmerung“ von Michael Kleeberg; Business: „The Geek Way: The Radical Mindset that Drives Extraordinary Results“ von Andrew McAfee



**Lieblingssfilm:** „This is us – Das ist Leben“ – US-amerikanische Fernsehserie, ab 2016 (Serien sind die neuen Filme!)



**Mein Geheimtipp in Hamburg:** Ein Liegestuhl auf dem Bootssteg von barca an der Alster, An der Alster 67a, 20099 Hamburg

#### Was muss man sich darunter vorstellen?

**Giesen:** Beim „Investment-as-a-Service“ ist die Sutor Bank nicht nur ein reiner Zahlungsabwickler, sondern sie bringt zudem das Anlage-Knowhow aus dem Private Banking mit ein. Da kommt also nicht nur die Sutor Banking-Plattform zum Einsatz, sondern es tritt auch die Sutor Vermögensverwaltung auf den Plan. Das heißt, Kooperationspartner können hier ein viel breiteres Spektrum an Bankdienstleistungen nutzen. Dabei geht es beispielsweise um Fondssparpläne, Edelmetall-Sparpläne, um Wertpapier-Brokerage oder auch um die Verwahrung von Wertpapieren.

**Beil:** Ich freue mich sehr, dass hier mehr und mehr unsere Vermögensverwaltung ins Spiel kommt. Denn es findet eine Fokussierung auf das Private Banking statt, den Kern der DNA von Sutor – und das mit zusätzlichem Wachstumspotenzial! Das bedeutet: die optimale Verbindung von klassischem Private Banking, also unserer Tradition, und digitaler Zukunft.

#### Haben Sie ein Beispiel für uns, das dies einmal verdeutlicht?

**Giesen:** Gern! Schauen wir auf unsere Kooperation mit timefonds. Hier können Arbeitnehmer gemeinsam mit ihrem Arbeitgeber für längere Auszeiten Geld sparen. Also zum Beispiel für ein Sabbatical-Jahr, eine mehrmonatige Reise oder auch für eine verlängerte Elternzeit. Frei nach dem Motto: Zeit ist Geld. So werden beispielsweise Über-

stunden nicht ausgezahlt, sondern auf ein Zeitwertkonto eingezahlt, um sich ein Polster anzusparen – direkt vom Brutto. So können auch die eingesparten Sozialbeiträge mit Rendite erwirtschaften. Das angesparte Geld wird in einem Fondsportfolio angelegt, das von unserem Private Banking entwickelt wurde und im Rahmen einer Vermögensverwaltung gemanagt wird. Die Depots für die Fonds sind in die App von timefonds eingebettet. Kunden sehen erst auf den zweiten Blick, dass ihr timefonds-Portfolio in einem Sutor-Depot liegt. So haben Arbeitnehmer und auch Arbeitgeber einen Mehrwert. Investment-as-a-Service ist eine tolle Idee – und für uns zusätzliches Geschäft.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

**Sutor Relaunch**

# Die Sutor Bank in neuem Design



Sie kennen die Sutor Bank als die „Hamburger Privatbankiers seit 1921“ – so steht es auch unter unserem bisherigen Logo. Ganz klassisch. Und das bleiben wir weiterhin. Denn es spiegelt unsere inneren Werte wider, die wir pflegen. Noch dazu sind wir längst auch ein innovativer Bankenpartner für Unternehmen. Ganz zukunftsorientiert also.

Dabei ist die Sutor Bank keine FinTech- oder Krypto-Bank, sondern eine klassische Privatbank, die offen ist für zukünftige Entwicklungen. So schätzt uns beispielsweise die FinTech-Szene einerseits als innovative Technobank, andererseits ist sie fasziniert von unserer über 100jährigen Tradition. Doch auch Tradition kann sich neu erfinden, indem sie sich zeitgemäß präsentiert. Modern, ansprechend, geradlinig und dabei Hamburg verbunden – wir freuen uns, Ihnen die Sutor Bank im neuen Look zu zeigen!

**>> Das Sutor Logo**

Das neue Logo hat alte Wurzeln. Das markante S war bereits in den 1990er Jahren Bestandteil des Sutor Logos. Es ergab sich aus einer Bleistiftskizze von Werner Sutor, dem Sohn des Bankengründers Max Heinrich Sutor. Für die Designer, die unser neues Logo gestaltet haben, ein willkommener Ankerpunkt, um die Brücke zwischen Tradition und Zukunft zu schlagen. Ein starkes Signet mit einer persönlichen Verbundenheit zur Geschichte der Sutor Bank, gekoppelt mit einem Schriftzug in moderner Typografie.



**>> Die Sutor Farben**

Die neue Sutor-Farbe heißt Orchil. Der Farbstoff wird ursprünglich aus Flechten gewonnen, die gemeinhin als „Orchella-Unkraut“ bekannt sind und in verschiedenen Teilen der Welt vorkommen. Orchil wird seit Jahrtausenden verwendet, um Wolle und Seide violett zu färben. Forschungen haben ergeben, dass Farben mit einer kürzeren Wellenlänge, wie Lila, Ruhe und Gelassenheit hervorrufen. Die Farbe Orchil vermittelt ein Gefühl von Stabilität und Ausgeglichenheit. Die Zusatzfarbe ist Oxford Blue, ein sehr dunkler azurblauer Ton. Das tiefe Blau ist übrigens die offizielle Farbe der University of Oxford – daher der Name.



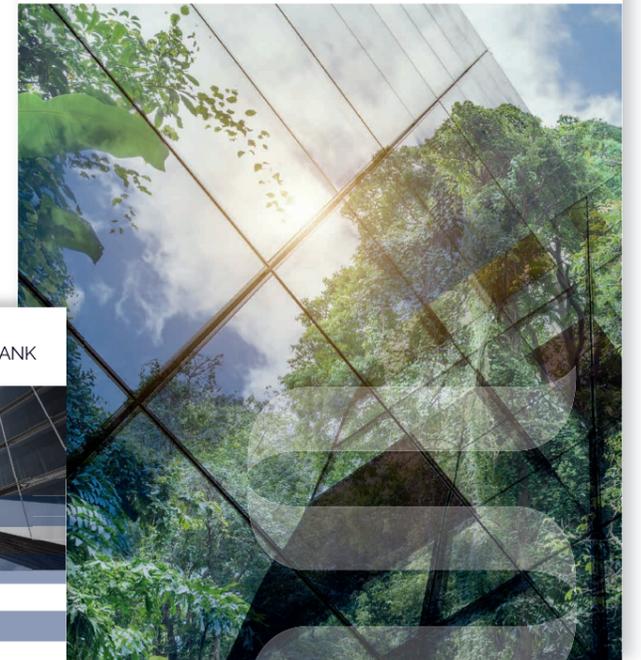
**>> Die Sutor Bildsprache**

Die neue Bildwelt der Sutor Bank ist eine konsequente Weiterentwicklung der bisherigen. Sie nimmt das Spannungsfeld von Tradition und Zukunft auf – und konzentriert sich dabei auf Architektur. Mal klassisch, mal modern. Immer in ungewöhnlichen Perspektiven und Ausschnitten. Und, das ist selbstverständlich, sie fokussiert natürlich auf Architektur in Hamburg. Denn das ist unsere Heimat. Eingesetzt werden die neuen Bilder auf der Website und in Broschüren – als Imagemotive für die Sutor Bank allgemein, fürs Private Banking, das Stiftungskontor und für das Sutor Plattform-Banking.

Der Sutor Anlage-Kodex: bewährter Inhalt, neuer Look



Was ist eine nachhaltige Geldanlage?



Unsere Basisinformation zum Thema Nachhaltigkeit, selbstverständlich ebenfalls neu gestaltet

**>> Die Sutor Website**

Die Sutor Bank präsentiert sich auch im Internet im neuen Look. Hier stellen wir unsere Bank vor. Mit den Leistungen von heute, mit unserer Geschichte und unserem Verständnis von Nachhaltigkeit. Mit einem Teil fürs Private Banking und einem für unsere Partner im digitalen Business. Die Gestaltung ist übersichtlich und benutzerfreundlich. Mit wenigen Klicks wird jeder Inhalt schnell erreicht. Klicken Sie doch einfach mal rein: [www.sutorbank.de](http://www.sutorbank.de)



Bilder: Sutor Bank





Sutor Banking-Plattform

Volle Innovationskraft voraus!

## Mitarbeiter der Sutor Bank

# Ein Blick hinter die Kulissen

Viele der rund 150 Mitarbeitenden bei der Sutor Bank haben noch nie eine Kundin oder einen Kunden der Bank gesprochen oder gar getroffen. Doch ihre Tätigkeiten sind für die Abläufe in der Bank äußerst wichtig – ohne ihr Zutun würde das System Bank gar nicht funktionieren. Deshalb stellen wir Ihnen hier 5 kompetente Kolleginnen und Kollegen vor, die im Hintergrund wirken.

### „Neue Herausforderungen finde ich sehr spannend.“

Meine Haupttätigkeiten sind die Betreuung unserer Kooperationspartner sowie die Mitentwicklung, Umsetzung und Betreuung von (neuen) Produkten und Produktideen in den Bereichen Investment, Edelmetall und Krypto. Hier arbeite ich eng mit unseren Partnern zusammen, erarbeite und entwickle gemeinsam mit ihnen, meinem Team und anderen Projektbeteiligten die vertraglichen Grundlagen und betreue die gesamte weitere Umsetzung bis hin zur Markteinführung. Das sind sehr interessante Aufgaben, die jeden Tag aufs Neue spannend sind.



Melanie Heck

Teamleitung Produktentwicklung und -betreuung

-  Lieblingsbuch: „Schatten der Welt“ von Andreas Izquierdo und ähnliche Romane
-  Lieblingsfilm: „A Star is born“, USA 2018, Musikfilm mit Bradley Cooper und Lady Gaga
-  Mein Tipp in Hamburg: Das Treppenviertel in Blankenese



Bianca Jürgens

Mitarbeiterin Interne Revision

-  Lieblingsbuch: „Gut gegen Nordwind“ von Daniel Glattauer
-  Lieblingsfilm: „Tatsächlich Liebe“ – Komödie mit Hugh Grant und Emma Thompson, GB/USA 2003 – ein Muss in der Weihnachtszeit
-  Mein Tipp in Hamburg: Das „Goldbeker“ – Restaurant, Bar & Kneipe in Winterhude, Schinkelstraße 20, 22303 Hamburg

### „Was nicht dokumentiert ist, wurde nicht gemacht.“

Dieser Spruch beschreibt meine Arbeit gut. Denn meine Aufgabe in der internen Revision ist es, die in- und externen Vorschriften zu überwachen und zu prüfen, ob die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eingehalten werden, und dies dann entsprechend zu dokumentieren. Ich passe auf, dass alle das Richtige machen, bin also eine Art Bankenpolizei. Das heißt aber nicht, dass ich Strafzettel verteile und mit erhobenem Zeigefinger meine Kollegen ermahne. Vielmehr geht es auch darum, konstruktive Vorschläge für Verbesserungen zu machen und gemeinsame Lösungen zu schaffen. Das macht mir Spaß, da ich mit allen Abteilungen der Bank zu tun habe.



Melanie Schelenz

Produktentwicklung und Vertriebskonzeption

-  Lieblingsbuch: „Der Tausch“, Thriller von Julie Clark
-  Lieblingsfilm: „Anatomie eines Falls“, Frankreich 2023, spannendes Justizdrama mit Sandra Hüller
-  Mein Tipp in Hamburg: Klempau's Biergarten an der Milchhalle, mitten im Hamburger Volkspark – ein super Spot für leckeren Kaffee und kühle Getränke nach einem Spaziergang.

### „Eine Mischung aus Sorgfalt, Kreativität und Timing.“

Das ist die Grundlage meiner Tätigkeit in der Abteilung Vertriebsservice. So bin ich im Rahmen der Vermögensverwaltung unter anderem für die Administration der Vermögensverwaltungsstrategien und den Versand der vierteljährlichen Vermögensverwaltungsberichte zuständig. Zudem fallen die Aktualisierung von Antragsformularen und Arbeitsanweisungen sowie die Pflege und Anpassung von Fondsdaten in meinen Zuständigkeitsbereich. Bei den administrativen Tätigkeiten im Vertriebsservice kommt es auf Genauigkeit an, bei der Umsetzung von Marketingaktivitäten ist meine Kreativität gefragt.

### „Hier kann ich meine Vorstellungen von Teamleitung umsetzen.“

Einfach gesagt sorgen mein Team und ich dafür, dass bei der Sutor Bank die IT läuft. Da ist die Hardware der kleinste Teil. Wir kümmern uns um die Software und die Server. Dabei geht es um Funktionalitäten, Sicherheit und Fortschritt, um vorausschauende Planungen und Konzepte. Auch die Schnittstellen zu externen Partnern fallen in unsere Zuständigkeit. Als Teamleiter macht es mit Freude, meine Abteilung zu führen – gemeinsam, auf Augenhöhe und als echtes Team. Da heute alles IT-gestützt ist, läuft ohne uns nichts. Da müssen wir uns aufeinander verlassen können – und das können wir.



Daniel Hennig

Teamleiter IT

-  Lieblingsbuch: „Kinder der Ewigkeit“ von Andreas Brandhorst
-  Lieblingsfilm: „Star Trek“ die US-amerikanische Science-Fiction-Fernsehserie mit Captain Picard
-  Mein Tipp in Hamburg: Das Planetarium (hier hat mein Opa früher gearbeitet)



Philipp Kramer

Fonds- und Produktadministrator

-  Lieblingsbuch: „Der Alchimist“ – eine Parabel über Selbstverwirklichung, von Paulo Coelho
-  Lieblingsfilm: „Scott Pilgrim vs. the World“, USA 2010. Eine nerdige Graphic Novel-Verfilmung, inszeniert von Edgar Wright, mit Michael Cera und Mary Elizabeth Winstead
-  Mein Tipp in Hamburg: Der japanische Garten – als friedlicher Rückzugsort in Planten un Blumen

### „Ich bastel gern – das kommt mir jetzt zugute.“

Bei der Zusammenarbeit mit Start-ups bin ich für die Schnittstellen verantwortlich. Dazu gehört das Aufsetzen des Informationsaustauschs zwischen dem jeweiligen Start-up und unserem Bankensystem sowie die Konzeption und Umsetzung möglicher Anpassungen unsererseits. Abschließend teste ich den Informationsaustausch zur internen Dokumentation und für die Prüfer. Wenn Prozesse in SutorWin angepasst werden müssen, übernehme ich die Konzeption und das Testen der Änderungen. Zudem bin ich beim Re-Design unseres Kunden- und Vermittlerportals für das Projektmanagement zuständig.



Die Sutor Bank auf der OMR

Das analoge Treffen  
der digitalen Welt

Die Online Marketing Rockstars, kurz OMR, ist eine der bedeutendsten Konferenzen und Messen für digitales Marketing und Technologie in Europa. Oder, wie der Veranstalter sagt: „Die OMR ist Europas größtes Festival für das digitale Universum“. Dieses Jahr fand das Event am 7. und 8. Mai in den Hamburger Messehallen statt und zog erneut über 70.000 Fachbesucher, Experten und Interessierte aus der ganzen Welt an.



Mathias Beil, Leiter Private Banking, (links) und Torsten Hahn, Leiter Business Development, Organisation und IT, erklären Interessenten die Leistungen der Sutor Bank



„Banking the Future“ bedeutet, dass die Sutor Bank offen ist für technologiebasierte Geschäftsmodelle und Produktinnovationen



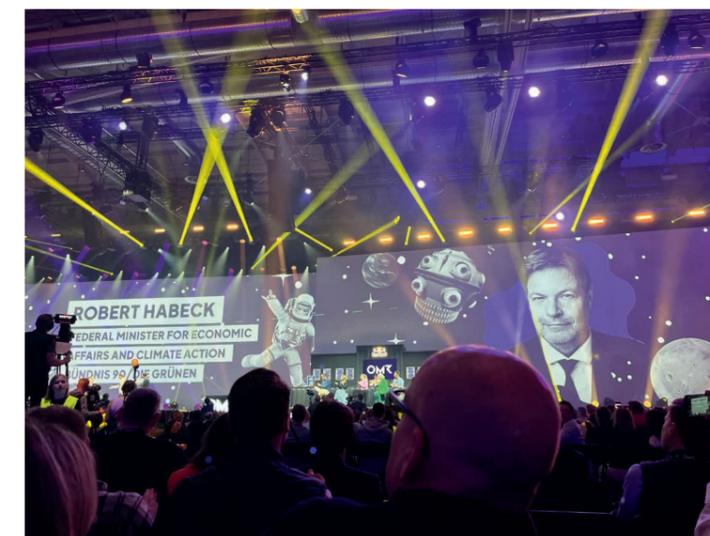
Hartmut Giesen (links) im Gespräch mit Ralf Oetting, Gründer und Geschäftsführer des Sutor-Partners justTRADE

Die OMR 2024 bot ein beeindruckendes Programm mit über 800 Ausstellern, 300 Speakern und zahlreichen Diskussionsforen. Die Veranstaltung deckte dabei ein breites Themenspektrum ab: von Content-Marketing und SEO über Data Analytics bis hin zu innovativen Technologien wie Künstlicher Intelligenz (KI) und Blockchain. Die Expo war zudem ein Hotspot für Networking, wo sich Fachleute aus verschiedenen Branchen vernetzten, Kooperationen besprachen und Ideen austauschten. Neben den Experten hatten auch viele Prominente ihren Auftritt: Kim Kardashian berichtete über ihr Firmenimperium, Oliver Bierhoff übte scharfe Kritik am deutschen Fußball, Wirtschaftsminister Robert Habeck stellte sich den Fragen von Markus Lanz und am Abend gab Tokio Hotel ein Live-Konzert. Eingebettet in die OMR war die Finance Forward Konferenz, bei der sich Profis aus der Fintech-Szene, Visionäre aus den Banken sowie Krypto-Spezialisten aus aller Welt über den Umbruch der Finanzwelt austauschten. Wie zuversichtlich gibt sich der Markt? Welche Rolle wird KI künftig spielen? Welche neuen Finanz-Trends kommen auf? In Vorträgen, Chats und Gesprächsrunden wurden die Themen heiß diskutiert. Darüber hinaus präsentierte die digitale Welt ihre ganze Bandbreite. Mit dabei: die Sutor Bank, die als einzige Bank auf der OMR präsent war. Die Sutor Bank informierte über ihre innovativen digitalen Dienstleistungen für Geschäftspartner und stellte ihr Banking-as-a-Service-Angebot vor. Auf der Messe ergaben sich spannende Gespräche und fruchtbare Kontakte.

Bilder: Sutor Bank

„Die OMR ist Europas größtes Festival für das digitale Universum.“

Leitspruch des Veranstalters



Auf der OMR kommen Prominente aus Wirtschaft, Show Business und Politik zu Wort – so auch Robert Habeck, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz



## Finanzwelt und Zukunft

# Die Rolle der künstlichen Intelligenz in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung

**Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert zahlreiche Branchen – und die Finanzindustrie ist da keine Ausnahme. In der Anlageberatung und der Vermögensverwaltung spielt KI eine immer wichtigere Rolle. Sie bietet innovative Lösungen, die sowohl Berater als auch Anleger unterstützen, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Effizienz zu steigern. Im Folgenden beleuchten wir die verschiedenen Aspekte der Nutzung von KI in diesen Bereichen. Zudem zeigen wir die Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Grenzen der KI auf.**  
Ein Artikel von Dietmar Godt.

**R**obo-Advisor sind vielleicht das bekannteste Beispiel für den Einsatz von KI in der Vermögensanlage. Advisor heißt auf Deutsch Berater. Doch ein Robo-Advisor ist eigentlich kein Berater, sondern eher ein Vermögensverwalter in Form eines Computerprogramms. Er arbeitet nach standardisierten Verfahren und legt automatisiert Geld an. Dabei nutzt die digitale Plattform bestimmte vorgegebene Algorithmen, um Anlagevorschläge zu erstellen. In der Regel investiert ein Robo-Advisor passiv in verschiedene Aktien- und Anleihen-ETFs. Die Aufteilung zwischen risikoarmen Anleihen-ETFs und risikobehafteten Aktien-ETFs lässt sich meist selbst wählen, sodass das Portfolio an die eigene Risikotoleranz angepasst werden kann. Die Vorteile der Robos sind Zeitersparnis und ein einfacher Zugang. Doch das kostet. So sind Robo-Advisor beispielsweise teurer als Direktinvestments in ETFs. Eine individuelle Anlageberatung kann ein Robo-Advisor aber nicht leisten. Die Performance der Robo-Advisor kann zudem sehr unterschiedlich ausfallen. Hier gibt es nicht „den richtigen Robo“, der stets die beste Rendite liefern kann. Ein Test der Stiftung Warentest zeigte große Unterschiede bei den Kosten und bei der Qualität der Anlagevorschläge, die für Anlegerinnen und Anleger letztlich Rendite und damit bares Geld bedeuten können.

## Prognosemodelle und Marktanalysen

KI kann große Mengen an Finanzdaten analysieren und Muster erkennen, die für menschliche Analysten schwer zugänglich sind. Durch den Einsatz von maschinellem Lernen und fortschrittlichen Datenanalyse-Techniken können KI-Systeme Markttrends analysieren, Anlagechancen identifizieren und Risiken frühzeitig erkennen. Deshalb nutzen beispielsweise Hedgefonds und Investmentbanken KI-gestützte Modelle, um Handelsstrategien zu entwickeln und zu optimieren. Diese Modelle können historische Daten, Marktindikatoren und sogar Nachrichten und Social Media in Echtzeit analysieren, um präzisere Marktvorhersagen zu treffen.

## Unterstützung für Kundenberater

In der Vermögensverwaltung ist die vertrauensvolle Beziehung zwischen Berater und Kunde sehr wichtig. KI macht den persönlichen Berater keinesfalls überflüssig – aber sie kann ihn unterstützen, wenn es beispielsweise um die Zusammensetzung der Portfolios geht. So gibt es eine Vielzahl an Datenanbietern, die KI-gestützt die Nachhaltigkeit von Unternehmen und Fonds analysieren und bewerten. Dabei ist es möglich, eigene Ausschluss-

„Das Hauptziel der Vermögensverwaltung besteht darin, die Rendite zu maximieren, während das Risiko minimiert wird – basierend auf den finanziellen Zielen und der Risikotoleranz des Kunden.“ Dietmar Godt

kriterien vorzugeben, die in der Analyse automatisch berücksichtigt werden. So können Portfolios mit Hilfe von KI im Detail optimiert werden.

#### Risikomanagement und Betrugserkennung

Ein weiterer wichtiger Aspekt der KI in der Vermögensverwaltung ist das Risikomanagement. KI kann helfen, potenzielle Risiken zu identifizieren und zu bewerten, indem sie komplexe Datenmuster analysiert. Dies ist besonders nützlich in volatilen Märkten, wo schnelle und präzise Entscheidungen gefragt sind. Auch gibt es KI-basierte Systeme zur Betrugserkennung. Diese können Transaktionen in Echtzeit überwachen und verdächtige Aktivitäten sofort melden.

#### Risiken und ethische Überlegungen

Trotz der zahlreichen Vorteile gibt es auch Risiken und ethische Überlegungen im Zusammenhang mit dem Einsatz von KI in der Anlageberatung und in der Vermögensverwaltung. Dazu gehören Bedenken hinsichtlich Datenschutz, Transparenz der Algorithmen und die potenzielle Verzerrung von Ergebnissen durch fehlerhafte Daten. Finanzinstitute, die KI einsetzen, müssen sicherstellen, dass ihre KI-Systeme transparent und alle Anwendungen dokumentiert sind. Regulierungen und Standards müssen weiterentwickelt werden, um den verantwortungsvollen Einsatz von KI zu gewährleisten. Zudem muss natürlich der Mensch weiterhin die zentrale Rolle spielen, um die Entscheidungen zu überprüfen – und diese dann endgültig zu treffen. Es ist also sicherzustellen, dass die menschliche Aufsicht gewahrt bleibt.

#### Fazit

Die Integration von Künstlicher Intelligenz in die Vermögensverwaltung hat durchaus Vorteile. Denn KI kann die Vermögensverwalter im Hintergrund bei der Analyse von Werten, bei der Verarbeitung von großen Datenmengen und bei der Erkennung von Trends unterstützen. Mit der richtigen Balance zwischen technologischem Fortschritt und ethischer Verantwortung kann KI dazu beitragen, den Markt zu sondieren und Anlageentscheidungen zu unterfüttern. Die persönliche Betreuung wird sie aber nicht ersetzen können. Denn einer der wichtigsten Aspekte der Vermögensverwaltung ist die Berücksichtigung individueller Bedürfnisse und Ziele jedes Kunden. Allein um diese zu erfragen, zu erfassen, zu verarbeiten und dann Lösungen zu erarbeiten bzw. dem Kunden aufzuzeigen, ist immer das persönliche Gespräch zwischen Berater und Kunde erforderlich – gerade auch vor dem Hintergrund von über Jahre gewachsenen Kundenbeziehungen. Verständnis, Fingerspitzengefühl, Erfahrung, Vertrauen – diese „weichen Faktoren“ kann KI nicht ersetzen. Auch das sind Gründe, warum wir im Anlageausschuss der Sutor Bank, der über die Anlagestrategien und die Portfoliozusammensetzungen in der Vermögensverwaltung befindet, die Anlageentscheidungen nicht der KI überlassen werden.



**Dietmar Godt**  
Sutor Bank Private Banking  
Tel.: 040 / 80 90 685-152  
dietmar.godt@sutorbank.de

## Die Unternehmen, die an der Börse allen davonreiten

# Big Tech und die Spaltung der glorreichen Sieben

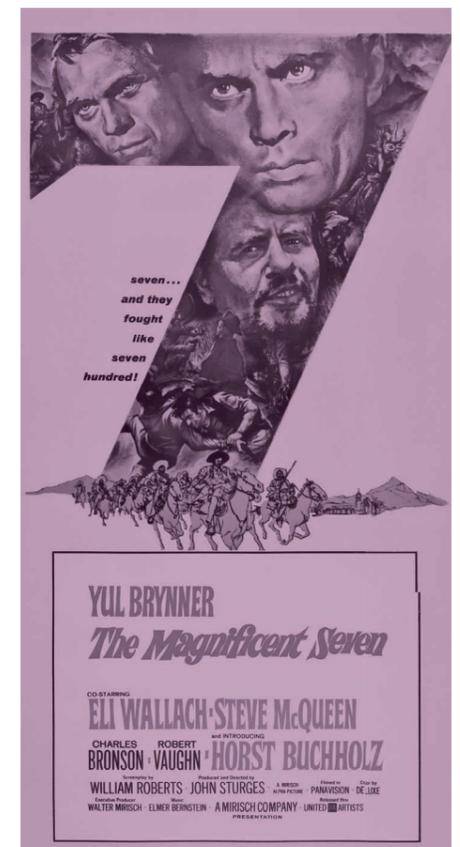
**Seit Monaten beziehungsweise Jahren werden die Aktienindizes von der Stärke der Tech-Werte getrieben. Rekordhochs ohne die Zugfunktion der Big Techs? Keine Chance! Doch die Zahlen von Apple zeigen einen Trend, der sich in den kommenden Monaten beschleunigen könnte. Der bisherige Gleichklang wird sich auflösen, Anwender werden sich von Entwicklern unterscheiden – und nur eine Gruppe wird performen.** Ein Artikel von Matthias Meyer.

Im Westernklassiker „Die glorreichen Sieben“ helfen sieben mutige Revolverhelden einem mexikanischen Dorf, sich gegen eine Horde übler Banditen zu verteidigen. An der Börse werden nun die Aktien von Alphabet, Amazon, Apple, Meta, Microsoft, Nvidia und Tesla so genannt und seit vielen Monaten gefeiert, weil sie die Börsen von einem Hoch zum nächsten beförderten. Diese glorreichen Sieben bilden die Riege der Sieger, der Treiber, der Börsenhelden. Glorreich, weil sie scheinbar unaufhaltsam nach oben galoppieren, ihre Umsätze und Gewinne steigern, die Welt verändern mit ihren Produkten und Visionen. Und selbst in Abwärtsbewegungen boten sie Stabilität.

#### Die wertvollsten Unternehmen der Welt

Der Börsenwert dieser sieben Unternehmen zusammen ist in den vergangenen Monaten auf mehr als 13,5 Billionen US-Dollar gestiegen. Das ist mehr als der gesamte chinesische Aktienmarkt insgesamt derzeit wert ist. Hier ballt sich alles an Hoffnungen und Wünschen der Anleger zusammen; sie setzen auf das Neue, das bitteschön die alte Welt ablösen soll – und dabei viel Geld verdienen darf.

Wie sehr diese glorreichen Sieben die Rolle der Zugpferde des Marktes übernommen haben, zeigt ein Blick auf die großen Fonds: Die Bündelung dieser Unternehmen im S&P 500 beträgt derzeit fast 30 Prozent – das entspricht dem höchsten kombinierten Anteil seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1957. Im ersten Halbjahr 2023 steuerten diese sieben Aktiengiganten allein 73 Prozent der Zuggewinne

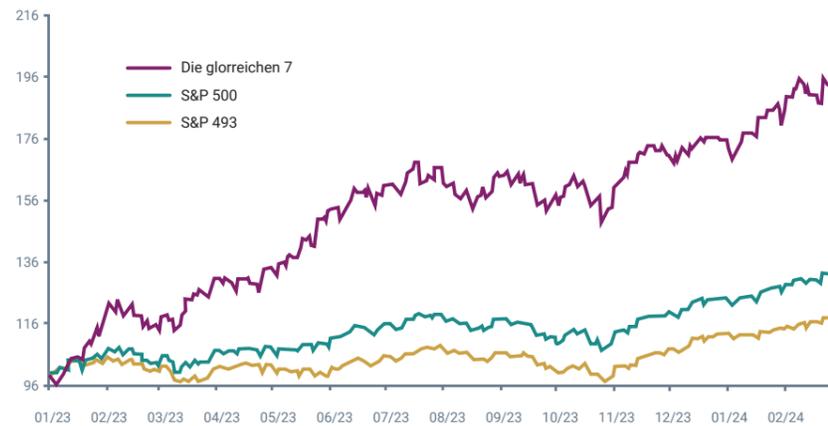


„Die glorreichen Sieben“ ist ein legendärer Western von John Sturges aus dem Jahr 1960 mit großer Starbesetzung. Die 7 Helden werden gespielt von Yul Brynner, Steve McQueen, Charles Bronson, Horst Buchholz, Robert Vaughn, Brad Dexter und James Coburn. Im Jahr 2016 erschien die Neuverfilmung des Klassikers von Antoine Fuqua mit Denzel Washington in der Hauptrolle.

### Im Galopp auf und davon

Kursentwicklung der glorreichen 7 vs. S&P 500 und S&P 500 ohne die glorreichen 7 = S&P 493 (30.12.2022 = 100)

Quelle: Bloomberg & Sutor Bank



des S&P 500 bei; die anderen 493 Unternehmen im Index teilten sich in diesem Zeitraum die restlichen 27 Prozent. Und beim MSCI World machen die Sieben immerhin rund 18 Prozent aus.

#### Kein „monolithischer Block Big Tech“

Die vergangenen Wochen haben allerdings gezeigt, dass diese Unternehmen doch ganz schön verschieden sind – es gibt nicht den „monolithischen Block Big Tech“. Im

Film sind die glorreichen Sieben ganz unterschiedliche Typen mit verschiedenen Fähigkeiten – dennoch bilden sie eine starke Einheit. Genau so stellt sich das auch bei den sieben Big-Tech-Unternehmen dar. Diese verbindet zwar alle irgendwie das Wachstumsthema Künstliche Intelligenz (KI), und doch haben die Firmen sehr unterschiedliche Geschäftsmodelle. Mittlerweile sind in der zunächst zusammen reitenden Gruppe von Helden nicht mehr alle gleichauf – manch einer von ihnen bekommt eine Marktsättigung zu spüren. Die Zahlen von Apple

zeigen dies, denn der Konzern musste einen Umsatzrückgang hinnehmen – so wie zuvor auch Tesla. Während Apple ein gutes Erwartungsmanagement betrieben hat und die Zahlen dann doch nicht so schlecht ausfielen wie gemeinhin erwartet, musste der Kurs von Tesla Federn lassen. Und auch wenn dies zum Teil sicherlich an Short-Sellern lag, die entweder ihre Holdings durch Optionen abgesichert hatten oder die gegen die Aktien spekulierten, zeigt das doch einen Trend auf.

#### Welche Helden kommen durch?

Apple, Tesla, Amazon und Meta sind die Wackelkandidaten unter den glorreichen Sieben. Auffälliges Unterscheidungsmerkmal: Die einen sind Vorreiter und Lieferant für die nötige Infrastruktur, die anderen eher Anwender und Nutznießer der Technologie, die sie in ihren Produkten einsetzen. Auch wenn die Grenzen nicht ganz scharf zu ziehen sind: Hier verläuft eine Linie, die die Performance

bestimmen wird. Unternehmen wie Nvidia, Alphabet und vielleicht auch Microsoft sind aktuell eher als Entwickler zu sehen, deren Geschichte noch längst nicht auserzählt sein sollte. Die anderen haben eine Marktsättigung erreicht und können ohne weitere Innovationen nicht mehr wesentlich wachsen.

Im Western haben nur drei der sieben Helden überlebt. Dies soll keine Parallelität aufzeigen, aber schon den Hinweis darauf geben, dass sich die Dinge ändern können. Vielleicht sehen wir in 12 oder 18 Monaten eine neue Zusammensetzung der glorreichen Sieben – oder die Fantastischen Vier.



Matthias Meyer

Sutor Bank Private Banking

Tel.: 040 / 80 90 685-151

matthias.meyer@sutorbank.de

## Die 7 Glorreichen an der Börse

>> **MICROSOFT** zählt zu den wertvollsten Unternehmen der Welt mit einer Marktkapitalisierung von 3,32 Billionen US-Dollar. Der Softwarehersteller mit Sitz in Redmond, Washington, wurde 1975 von Bill Gates und Paul Allen gegründet und beschäftigt heute 221.000 Mitarbeiter. Microsoft ist unter anderem bekannt für sein Betriebssystem Windows, das Büro-Softwarepaket Office, die Tablet-PC-Familie Surface, die Videospiele-Marke Xbox und das Karriereportal LinkedIn. Neben Cloud-Lösungen bietet der US-Konzern Services im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) an.

>> **APPLE** wurde 1976 von Steve Wozniak, Steve Jobs und Ron Wayne als Garagenfirma gegründet und trug maßgeblich zu der Entwicklung von

Personal Computern als Massenprodukt bei. Das Unternehmen mit einer Bewertung von 3,29 Billionen Dollar hat seinen Sitz im kalifornischen Cupertino. Bekannt ist Apple für seine Produkte iPhone, Mac-Rechner, iPad, Apple Watch, den Streamingdienst Apple TV+ und seine Cloud-Lösungen. Apple beschäftigt rund um den Globus rund 161.000 Mitarbeiter.

>> **NVIDIA** landete im Juni 2024 erstmals auf Platz eins im Ranking der wertvollsten Unternehmen der Welt mit einer Bewertung von 3,34 Billionen US-Dollar. Gegründet wurde das Unternehmen mit Sitz in Santa Clara, Kalifornien, im Jahr 1993 durch Jensen Huang, Chris Malachowsky und Curtis Priem. Nvidia produziert leistungsstarke Grafikprozessoren, die

in Gaming-PCs, Workstations, Servern und mobilen Geräten eingesetzt werden. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen auch Technologien für künstliche Intelligenz, autonome Fahrzeuge und High-Performance-Computing. Durch den KI-Boom ist Nvidia stark gewachsen.

>> **ALPHABET** ist den meisten von uns sicherlich noch unter dem Namen Google bekannt. Google selbst wurde im September 1998 durch Larry Page und Sergey Brin gegründet. Die Dachgesellschaft Alphabet besteht seit 2015. Unter diesem global agierenden Mutterkonzern werden heute verschiedene Tochterunternehmen verwaltet. Das größte und bekannteste ist Google, das als Online-Suchmaschine präsent ist. Auch die Videoplattform

YouTube gehört zu Alphabet. Das Unternehmen ist mit einer Börsenbewertung in Höhe von 2,16 Billionen US-Dollar das viertwertvollste Unternehmen der Welt.

>> **AMAZON** rangiert als E-Commerce-Gigant auf der Hitliste der weltweit größten Unternehmen nach Marktkapitalisierung mit einer Börsenbewertung von 1,9 Billionen Dollar auf Platz fünf. Amazon ist eines der einflussreichsten Unternehmen rund um den Globus in den Bereichen Online-Handel, Cloud-Computing und digitale Innovationen. Zum Amazon-Konzern gehören unter anderem auch der Lieferservices für Lebensmittel Amazon Fresh sowie der Hörbuch-Anbieter Audible. Die Cloud-Sparte Amazon Web Services

gilt als führend. Ende 2023 beschäftigte Amazon rund 1,52 Millionen Mitarbeiter.

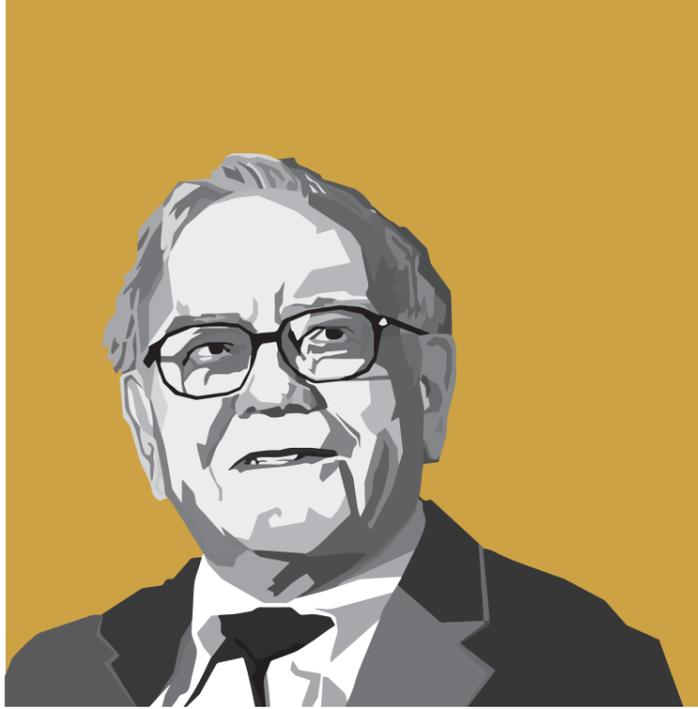
>> **META PLATFORMS**, ehemals bekannt als Facebook, ist ein führendes Technologieunternehmen, das soziale Medien und Technologien für virtuelle Realität entwickelt. Das Unternehmen wurde 2004 von Mark Zuckerberg gegründet und hat seinen Hauptsitz in Menlo Park, Kalifornien. Meta Platforms betreibt verschiedene Plattformen wie Facebook, Instagram, WhatsApp und Oculus. Das Unternehmen beschäftigt rund 67.300 Personen. Es landet mit einer Marktkapitalisierung von 1,27 Billionen Dollar auf Platz sieben in der Rangliste der wertvollsten Unternehmen weltweit.

>> **TESLA, INC.** ist ein amerikanisches Unternehmen, das sich auf Elektrofahrzeuge, Energiespeicherlösungen und Solarenergieprodukte spezialisiert hat. Gegründet wurde es im Jahr 2003 von Martin Eberhard und Marc Tarpenning, die 2008 auschieden. 2004 stieg Risikokapital-Investor Elon Musk ein. Tesla hat seinen Hauptsitz in Palo Alto, Kalifornien. 2022 beschäftigte das Unternehmen eigenen Angaben zufolge weltweit über 127.000 Mitarbeiter. Eine Marktkapitalisierung von 589,6 Milliarden US-Dollar reicht in der Hitparade der wertvollsten Unternehmen der Welt für den 13. Rang.

Stand der Marktkapitalisierungen: 19.06.2024

## Warren Buffett

# Lebensweisheiten eines Finanzgenies



Warren Buffett ist einer der reichsten und erfolgreichsten Investoren der Welt. Bekannt ist er zudem für seine markigen Sprüche über Geld, Geld anlegen und Geld vermehren – quasi die Essenz seiner jahrzehntelangen Erfahrung. Viele davon sind zu Weisheiten geworden, die mittlerweile als Grundregeln fürs Investieren gelten. Aber wussten Sie auch, dass sich Buffett vielfältige Gedanken über das Leben gemacht hat?

„ Solltest Du Dich eines Tages in einem chronisch undichten Boot befinden, dann ist es wahrscheinlich besser, Deine Energie darein zu investieren, in ein anderes Boot umzusteigen, als ständig Lecks zu stopfen. “

„ Nichts betäubt Rationalität mehr als ohne Aufwand verdientes Geld. “

„ Du musst nur sehr wenige Dinge in Deinem Leben richtig machen, solange Du nicht zu viele Dinge falsch machst. “

„ Man braucht 20 Jahre, um sich einen Ruf zu erarbeiten und es braucht nur 5 Minuten, um ihn zu ruinieren. “

„ Es scheint einen besonders perversen menschlichen Charakterzug zu geben, einfache Dinge schwer zu machen. “

„ Ich versuche nicht, zwei Meter hoch zu springen. Ich schaue mich nach Hindernissen um, die 30 Zentimeter hoch sind, und die ich einfach überschreiten kann. “

„ Es ist nicht notwendig, außergewöhnliche Dinge zu tun, um außergewöhnliche Resultate zu erzielen. “

„ Der Unterschied zwischen erfolgreichen Menschen und wirklich erfolgreichen Menschen ist, dass wirklich erfolgreiche Menschen zu fast allem nein sagen. “

„ Es ist wesentlich besser, ein wundervolles Unternehmen zu einem fairen Preis zu kaufen, als ein faires Unternehmen zu einem wundervollen Preis. “

„ Es ist gut mit Leuten herumzuhängen, die besser sind als du. Such dir Menschen, die ein besseres Benehmen haben als du, und du wirst automatisch in ihre Richtung treiben. “

„ Ich werde Ihnen erklären, wie Sie reich werden. Schließen Sie die Türen. Seien Sie ängstlich, wenn andere gierig sind. Und seien Sie gierig, wenn andere ängstlich sind. “

---

### WARREN BUFFETT – ÜBER SEIN LEBEN

---

Geboren wurde Warren Buffett 1930 in Omaha, Nebraska. Schon als Kind verdiente Buffett sein eigenes Geld als Zeitungsbote, betreute die Routen anderer Austräger und verkaufte gebrauchte Golfbälle. Das Wirtschaftsstudium an der Wharton School of Finance brach er mit 17 Jahren ab – es brachte ihm zu wenig Nutzen. Stattdessen studierte er Ökonomie an der University of Nebraska. 1956 gründete er Buffett Partnership Ltd. Seine Firma erwarb eine Textilfabrik namens Berkshire Hathaway, die er bis heute zu einem diversifizierten Beteiligungskonzern ausbaute. Buffett leitet das Imperium seit 1970, ist CEO und Chairman und zugleich der größte Anteilseigner. Warren Buffett gilt als einer der erfolgreichsten Investoren der Welt. Sein Vermögen wird auf rund 125 Milliarden US-Dollar geschätzt.

## Stiftung Flügel-Fundus

# Unsere Stipendiaten auf Erfolgskurs

**Die Stipendiaten der Stiftung Flügel-Fundus haben in den letzten Monaten viele erfolgreiche Konzerte gegeben. Das Jahr begann sehr erfreulich mit dem ausverkauften Neujahrskonzert unserer Stiftung in der Elbphilharmonie (siehe nebenstehende Nachlese).**



Michelle Candotti beim Solokonzert im Lazienki-Park, dem ältesten und schönsten Park in Warschau

**Andrey Denisenko** hatte am 20. Februar 2024 sein Konzertexamen an der HfMT Hamburg und spielte im kleinen Saal der vollbesetzten Laeiszhalle ein sensationelles Prüfungskonzert. Ergebnis: Bestanden mit Auszeichnung! Des Weiteren konzertierte er unter anderem in Bremen, Berlin, Prag, im Münchner Schloss Nymphenburg sowie in Spanien und Schweden. Im März erschien seine Debüt-CD „Per Aspera ad Astra“ bei GENUIN classics. Die CD wurde von der Fachpresse sehr gut bewertet.

**Stefan Bonev** führten Konzertreisen nach São Paulo, Brasilien, und nach Portugal, wo er beim Santa Celilia Festival in Porto auftrat. Im April 2024 spielte Stefan, begleitet von den Hamburger Symphonikern, das Klavierkonzert Nr. 1 von Peter Tschaikowsky. Im Rahmen des Kawai Festivals gab er Solokonzerte in Hamburg und Wesel.

**Michelle Candotti** spielte im Frühjahr u. a. in Bologna, Pisa, Warschau und Kiel. Beim hochkarätig besetzten Klavierwettbewerb Concours Musical International de Montréal kam sie ins Halbfinale. Michelle hat zudem den anspruchsvollen Wettbewerb der Elise Meyer Stiftung in Hamburg gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! Im August tritt sie bei der 2024 Cleveland International Piano Competition an; aus über 250 Bewerbern wurden 16 für den Wettbewerb ausgewählt – und Michelle ist dabei!

**Louisa Sophia Jefferson** erhielt Ende Mai ihr Diplome Concertiste an der École Normale Supérieur Musique de Paris. Ende Januar wurde sie von Renaud Capuçon eingeladen, beim Festival „Sommets Musicaux“ in Gstaad mitzuwirken. Sie gab mehrere Konzerte, unter anderem in Paris in der Salle Cortot. Anfang 2025 wird Louisa nach Peru reisen, um dort mit dem Orquesta Sinfónica Nacional de Peru zu konzertieren.

## 11. September 2024: Benefiz-Konzert Frauenpower live: unsere Stipendiatinnen

Am 11. September 2024 findet in der traditionellen Gelehrtenschule des Johanneums in Hamburg-Winterhude ein ganz besonderer Klavierabend statt: Der Lions Club Hamburg-Harvestehude lädt ein zum Benefiz-Konzert mit den Stipendiatinnen der Stiftung Flügel-Fundus Louisa Sophia Jefferson und Michelle Candotti. Sie spielen Werke von Beethoven, Liszt, Enescu und Prokofjew.

Der Erlös kommt der Manna Eye Clinic in Nkongsamba/Kamerun zugute, die von der deutschen Augenärztin Dr. Elisabeth Herz gegründet wurde. Die Klinik mit über 70.000 Patienten im Jahr ist Anlaufstelle für Arme und

man möchte niemanden abweisen müssen.

Bereits eine Stunde vor Beginn des Konzerts erwartet Sie ein lukullisches Warm-up mit einem abwechslungsreichen Buffet.

Eintrittskarten gibt es für 35 Euro (inkl. Buffet) über Margit Ostrop, E-Mail: [ostrop@ostrop.de](mailto:ostrop@ostrop.de).

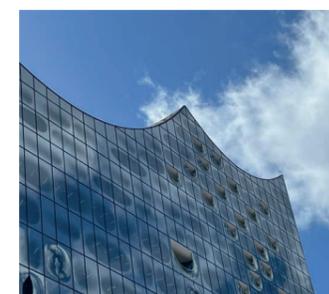
Ihre Kundenberater bei der Sutor Bank verfügen zudem über ein Kontingent an Ehrenkarten – sprechen Sie sie an.



## Rückblick: 7. Januar 2024 Neujahrskonzert in der Elbphilharmonie

Erfreulich für alle: Das Konzert war schon Wochen vorher ausverkauft. Im ersten Teil durften sich die neuen Stipendiaten Stefan Bonev, Louisa Sophia Jefferson und Michelle Candotti dem Publikum präsentieren – und sie bewiesen eindrucksvoll, warum sie die Ausschreibung der Stiftung gewonnen haben! Musikalität und künstlerische Reife beeindruckten und begeisterten die Zuhörer nachhaltig.

Nach der Pause brillierten die Violinistin Carlotta Nordmann und das Junge Kammerorchester Hamburg unter der Leitung von Justus Tennie mit Beethovens Sonate für Violine und Orchester. Höhepunkt war Beethovens 2. Konzert für Klavier und Orchester mit Andrey Denisenko. Einmal mehr machte Andrey deutlich, dass er Beethoven



spielt und versteht wie kaum ein anderer Pianist. Beeindruckend! Nach zweieinhalb fesselnden Stunden war das Publikum beseelt und dankbar für diesen rundum gelungenen Auftakt ins neue Jahr.



## Ausblick: 5. Januar 2025 Einladung zum nächsten Elphi-Konzert

Der Termin steht: Sonntag, der 5. Januar 2025, 11 Uhr. Der Ort auch: Elbphilharmonie Hamburg, Kleiner Saal. Die Künstler sind ebenfalls fix: unsere vier Stipendiaten plus Orchester.

Das Programm: ist derzeit noch offen.

Der Vorverkauf: beginnt Mitte November.

Sprechen Sie gern Ihren Kundenberater bei der Sutor Bank auf Ehrenkarten an.





Rückblick und Ausblick

# Dividenden – nur eine Frage der Unternehmensgröße?

In Deutschland steht nach Expertenschätzung für 2024 eine Dividenden-Rekordausschüttung durch die börsennotierten Aktiengesellschaften an. Der Löwenanteil der Dividenden entfällt auf die DAX-Konzerne mit rund 53 Milliarden Euro, wie eine Studie der DSW ergab. Ist das Thema Dividende also nur eine Frage der Unternehmensgröße? Der Blick auf die absoluten Zahlen legt das nahe. Doch auch die kleineren Unternehmen bieten attraktive Dividenden – und Diversifizierung fürs Portfolio. Ein Artikel von Mathias Beil.

**M**it rund 63 Milliarden Euro schütten die Unternehmen im DAX, MDAX und SDAX 1,6 Prozent mehr aus als im Vorjahr. Wie eine Kurzauswertung der Sutor Bank zeigt, ist der Anteil der Dividende an der Gesamt-Performance des DAX sehr groß. Dividenden fließen aber nicht nur im DAX. In Segmenten wie dem SDAX können Dividenden die Performance ebenfalls deutlich heben und so zum Anlageerfolg wesentlich beitragen. Anleger sollten daher nicht allein auf den DAX schauen, wenn es um Dividenden geht.

**2024: Viele Dividendenzahler auch im MDAX und SDAX**

Die Dividenden-Studie der DSW zeigt zudem, dass prozentual gesehen zwar 88 Prozent der DAX-Unternehmen Gewinnausschüttungen vornehmen – doch beim MDAX sind es mit 76 Prozent und beim SDAX mit 79 Prozent der Unternehmen nicht wesentlich weniger. In der absoluten Höhe der Dividendenzahlungen zeigt sich die internatio-

nale Markstellung vieler DAX-Konzerne. Damit sind sie auch unabhängiger von der Binnenkonjunktur als kleinere Unternehmen.

Dabei hat die Sutor Bank untersucht, welchen Rendite-Mehrwert Dividendenzahlungen in den drei Indizes DAX, MDAX und SDAX über ein, drei und fünf Jahre gebracht haben. Dazu wurde jeweils der Kurs-Index (ohne Dividenden) mit dem Performance-Index (mit Dividenden) verglichen. Das Ergebnis zeigt: SDAX-Unternehmen haben auf Sicht von fünf Jahren mit 18,5 Prozentpunkten fast ein Fünftel der Gesamt-Performance durch Dividenden erwirtschaftet. Dies ist nur unwesentlich weniger als bei DAX-Unternehmen, bei denen 20,5 Prozentpunkte der Wertentwicklung der letzten fünf Jahre auf Dividenden entfallen. Nur der MDAX hinkt deutlich hinterher: Auf fünf Jahre liegt der Anteil der Ausschüttungen an der Gesamt-Performance nur bei 7,8 Prozentpunkten.

Bei kurzfristiger Betrachtung liegt der DAX klar vorn: Auf Sicht von einem Jahr beträgt der Mehrwert der Dividende 3,6 Prozentpunkte, bei MDAX und bei SDAX jeweils nur 1 Prozentpunkt. In der Betrachtung über drei Jahre machen beim DAX die Ausschüttungen 10,0 Prozentpunkte aus, bei MDAX (3,5 Prozentpunkte) und SDAX (4,0 Prozentpunkte) ist der Anteil jeweils deutlich geringer.

**Übersicht: Mehrwert Dividende**

Differenz Performance-Index (inkl. Dividenden) vs. Kurs-Index (ohne Dividenden)

	DAX Kurs-Index	DAX Performance-Index	Mehrwert Dividende
<b>1 Jahr</b>	8,7 %	12,3 %	3,6 %
<b>3 Jahre</b>	6,9 %	16,9 %	10,0 %
<b>5 Jahre</b>	25,1 %	45,6 %	20,5 %

	MDAX Kurs-Index	MDAX Performance-Index	Mehrwert Dividende
<b>1 Jahr</b>	-6,3 %	-5,3 %	1,0 %
<b>3 Jahre</b>	-24,5 %	-21 %	3,5 %
<b>5 Jahre</b>	-6,7 %	1,1 %	7,8 %

	SDAX Kurs-Index	SDAX Performance-Index	Mehrwert Dividende
<b>1 Jahr</b>	2,1 %	3,1 %	1,0 %
<b>3 Jahre</b>	-18,3 %	-14,3 %	4,0 %
<b>5 Jahre</b>	2,1 %	20,6 %	18,5 %

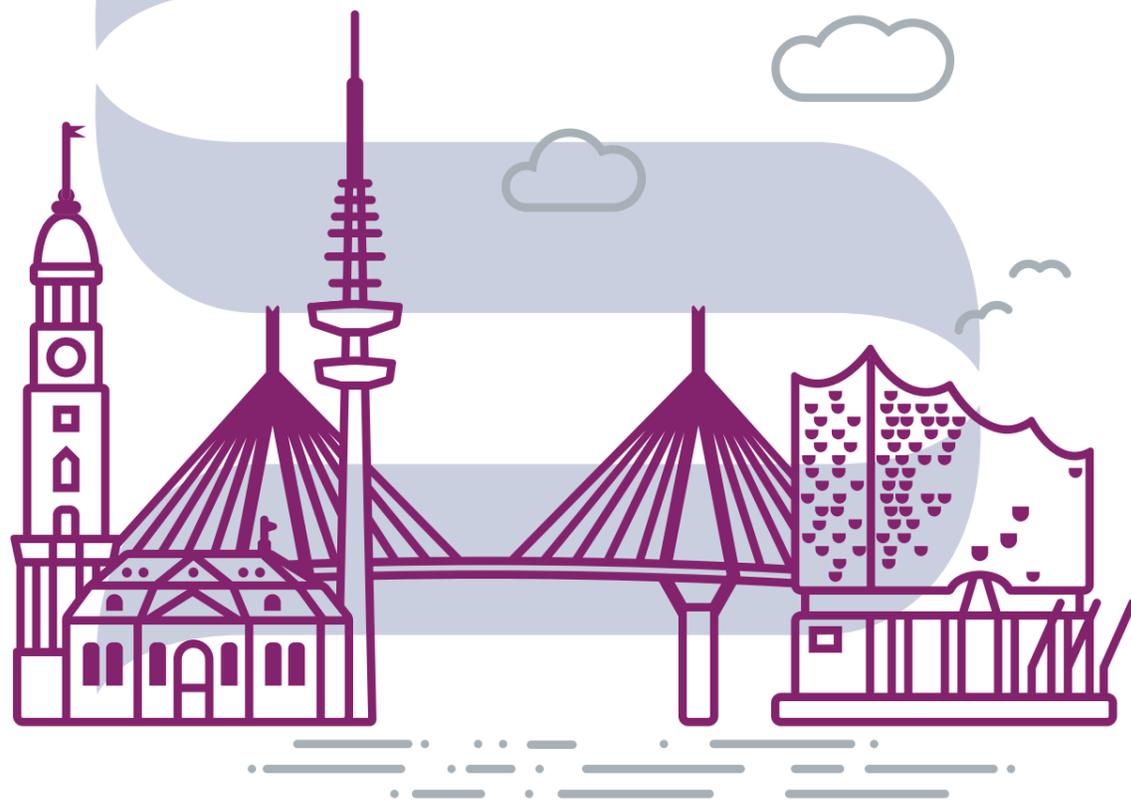
**Fazit**

Dividendenzahlungen können einen wesentlichen Teil zur Gesamt-Performance von Aktientiteln beitragen. Aus Risikogründen empfiehlt es sich jedoch, nicht auf einzelne Aktien zu setzen, sondern beispielsweise eher indexbezogen zu investieren. Die Auswertung zeigt, dass Dividenden nicht nur im DAX, sondern etwa auch beim SDAX einen ordentlichen Renditebeitrag auf längere Sicht leisten können. Es lohnt sich daher, bei Aktien über verschiedene Segmente zu diversifizieren und auch kleinere Unternehmen ins Portfolio zu holen.



**Mathias Beil**  
**Leiter Sutor Bank Private Banking**  
 Tel.: 040 / 80 90 685-150  
 mathias.beil@sutorbank.de

Bild: Polinmr/iStock



Wie gut kennen Sie sich aus?

# Das große Sutor Hamburg-Quiz

Die Sutor Bank gibt es jetzt seit 103 Jahren. Gründungsort und Stammsitz ist Hamburg. Das verbindet. Die Hansestadt hat uns geprägt. „Hamburg, meine Perle“ heißt es in der Hymne auf die Hansestadt. Ist es auch Ihre? Wie gut kennen Sie diese großartige Metropole? Testen Sie Ihr Wissen mit unserem ultimativen Hamburg-Quiz!

**1** Hamburg ist in 7 Bezirke untergliedert – und in eine ganze Menge Stadtteile. Wie viele Stadtteile hat Hamburg insgesamt?

- 38     66     104

**2** Die Elbphilharmonie ist seit 2017 Hamburgs neues Wahrzeichen. Der Große Saal der Elphi ist einmalig. Wie viele Zuschauer finden in diesem Konzertsaal in etwa Platz?

- 1.200     2.100     3.500

**3** Die Reeperbahn ist Hamburgs „geile Meile“, die hat schon Udo Lindenberg besungen. Aber sie ist doch länger als eine Meile, oder? Wie lang ist denn nun die Reeperbahn?

- 444 m – eine Schnapszahl  
 930 m – fast ein Kilometer  
 1609,34 m – eben eine Meile

**4** Welcher ist flächenmäßig der kleinste Stadtteil Hamburgs?

- Sternschanze  
 Klein Borstel  
 Blankenese

**5** Das Hamburger Bismarck-Denkmal, das in der Zeit von 1901 bis 1906 errichtet wurde, ist das größte Bismarck-Denkmal in Deutschland. Wie hoch ist es inklusive Sockel?

- 19,01 m     34,30 m     72,30 m

**6** Die Köhlbrandbrücke verbindet seit dem 23.9.1974 die Elbinsel Wilhelmsburg mit der Autobahn A7, Anschlussstelle Waltershof. Sie ist bis zu 53 Meter hoch und die zweitlängste Straßenbrücke Deutschlands. Wie lang ist sie?

- 1.368 m     3.618 m     6.183 m

**7** Mit 20 Neugründungen im Jahr 2023 hat die Anzahl der Stiftungen in Hamburg eine magische Grenze überschritten. Wie viele Stiftungen waren Ende 2023 in Hamburg registriert?

- 505     1.001     1.504

**8** Das Hamburger Rathaus, vis à vis von der Sutor Bank, ist Sitz der Hamburgischen Bürgerschaft und des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg. Wie viele Räume hat das prachtvolle Gebäude, das in der Zeit von 1886 bis 1897 errichtet wurde?

- 312 Räume     647 Räume     1.886 Räume

**9** Reisen auf Kreuzfahrtschiffen werden immer beliebter. Das merkt auch Hamburg. Allein die Anzahl der Kreuzfahrtschiffspassagiere stieg im letzten Jahr auf über 1,2 Millionen – im Jahr zuvor waren es noch 785.000. Wie viele Kreuzfahrtschiffe liefen im Jahr 2023 wohl den Hamburger Hafen an?

- 78     128     278

**10** Was die Anzahl der Einwohner angeht, wächst Hamburg von Jahr zu Jahr. Rund wie viele Menschen waren am 31.12.2023 in Hamburg gemeldet?

- 1.715.000     1.964.000     2.123.000

**11** Welcher Stadtteil ist von der Einwohnerzahl her der kleinste in Hamburg?

- Reitbrook     Billbrook     Francop

**12** Hamburg gilt in Europa als die Stadt mit den meisten Brücken. Venedig hat 400 Brücken. Wien, auf Rang 2, kommt auf immerhin 1.716 Brücken und damit auf 435 mehr als Amsterdam. Und wie viele Brücken hat Hamburg?

- 1.717     2.024     2.500

Bild: eyewave/stock

Lösungen:  
 1) 104 Stadtteile – 2) 2.100 Plätze – 3) 930 m – 4) Sternschanze (0,5 km²) – 5) 34,30 m – 6) 3.618 m – 7) 1.504 Stiftungen – 8) 647 Räume – 9) 278 Anläufe – 10) 1.964.000 Einwohner – 11) Reitbrook mit 515 Einwohnern (31.12.2023) – 12) 2.500 Brücken (Stand 2021)



## Sutor Rathausmarktgespräche

# Heute schon an die Zukunft denken

**Dieses Credo von Werner Sutor könnte auch das Motto des Vortrags von Rechtsanwalt Stefan Nobis sein. Am 15. Mai 2024 stellte er im Rahmen der Rathausmarktgespräche in den Räumen der Sutor Bank das Thema vor: „Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung – Was ist das? Brauche ich das? Und wenn ja, wie erstelle ich das?“**



Einerseits wies Nobis auf die Dringlichkeit dieser Unterlagen hin, andererseits betonte er, dass es sich hierbei um höchst persönliche Entscheidungen handelt, für die es kein grundsätzliches Richtig oder Falsch gibt. Jeder einzelne sollte für sich abwägen, ob und, wenn ja, welche Vollmachten und Verfügungen er erteilt.

Wichtig ist es in jedem Fall, sich mit diesen Themen zu beschäftigen. Eine Vorsorgevollmacht ist schnell erstellt – und man kann ebenso schnell in eine Situation geraten, die eine Betreuung von außen nötig macht. Gut, wer darauf vorbereitet ist. Rechtzeitig sollte man die betreuende Person und den Umfang der Vollmacht festlegen, den man z. B. auf das Vermögen oder auf die Gesundheit begrenzen kann. Inwieweit das vernünftig ist, sollte man gegebenenfalls mit einem Anwalt oder Notar besprechen. Letztere bieten oft eine kostenfreie Beratung an, so dass

es keinen Grund gibt, sich nicht mit diesem Thema auseinanderzusetzen.

### Mündlich geht, schriftlich ist besser

Eine Vollmacht ist auch erteilt, wenn man jemanden mündlich beauftragt, allerdings ist der schriftliche Nachweis wichtig, damit der oder die Bevollmächtigte sich in einer Notsituation entsprechend legitimieren kann. Eine notarielle Beglaubigung ist anzuraten, wenn es um Immobilienbesitz oder um Unternehmensbeteiligungen geht. Auch wenn es sich um sehr private Belange handelt, sollte man sich rechtzeitig damit beschäftigen und die zu bevollmächtigenden Personen mit einbeziehen. Manchmal braucht es Zeit, um beispielsweise Personalausweise zu erneuern, auch wenn mal im Sonderfall abgelaufene Ausweise anerkannt werden.



Rechtsanwalt Stefan Nobis  
informierte umfassend

Unsere jahrzehntelange Erfahrung in Erbschaftsangelegenheiten spricht eindeutig für eine Bankvollmacht. Diese erleichtert ganz klar vieles und vermeidet im Ernstfall unnötigen Aufwand.

### Am besten über den Tod hinaus

Alle Vollmachten und Verfügungen sollten auch über den Tod hinaus gelten. Sie sind regelmäßig zu überprüfen. Solange diese zu Hause hinterlegt sind, kann man sie auch schnell ändern. Allerdings ist Offenheit wichtig und man sollte die Beteiligten hinzuziehen. Zudem müssen die Unterlagen im Notfall schnell zur Hand sein. Gut auffind-

bar sind die Unterlagen auch, wenn sie zentral hinterlegt werden, beispielsweise unter [www.vorsorgeregister.de](http://www.vorsorgeregister.de). Die Information, dass es eine solche Verfügung gibt und wo sie sich befindet, sollte man am besten immer bei sich tragen, so der wertvolle Hinweis des versierten Juristen.

Der Abend am Rathausmarkt schloss bei herrlicher Abendsonne, gutem Essen und guten Gesprächen.



Dirk C. Schoch  
Sutor Stiftungskontor  
Tel.: 040 / 80 90 685-125  
[dirk.schoch@sutorbank.de](mailto:dirk.schoch@sutorbank.de)

### WAS SPRICHT FÜR BZW. GEGEN EINE VORSORGEVOLLMACHT?



- + Man behält die größtmögliche Kontrolle darüber, wer „im Fall der Fälle“ welche Entscheidungen in welchen Bereichen des persönlichen Lebens treffen darf.
- + Der Bevollmächtigte benötigt für die allermeisten Rechtsgeschäfte keine richterliche Genehmigung.
- + Die erteilte Vollmacht kann jederzeit widerrufen, beschränkt oder erweitert werden.
- + Eine Vorsorgevollmacht kann auch mehreren Personen erteilt werden, wobei je nach Wahl entweder Einzel- oder Gesamtvollmacht erteilt werden kann.



- Die dem Bevollmächtigten eingeräumte Rechtsmacht könnte missbraucht werden.
- Eine richterliche Kontrolle des Bevollmächtigten erfolgt in der Regel nicht.
- Die Bevollmächtigung kann zu Konflikten zwischen dem Bevollmächtigten und anderen dem Vollmachtgeber nahestehenden Personen führen.

### WAS SPRICHT FÜR BZW. GEGEN EINE PATIENTENVERFÜGUNG?



- + Man kann selbstbestimmt vorab eine Entscheidung für den Fall treffen, dass man selbst keine Entscheidung mehr treffen kann.
- + Angehörigen wird eine Entscheidung abgenommen, die möglicherweise nur schwer zu treffen ist.
- + Die Patientenverfügung kann verhindern, dass man gegen den eigenen Willen der Apparatemedizin ausgeliefert wäre.



- Die Entscheidung, die man im gesunden Zustand getroffen hat, könnte man im Fall der Fälle bereuen („Ich will noch nicht gehen!“, „So will ich (doch) nicht weiterleben!“).
- Die Durchsetzung einer Patientenverfügung kann zu Konflikten führen und so für die hierfür bestimmte Vertrauensperson ggf. eine Belastung darstellen.

Der Vorstand der  
Hartmut Georg  
Stiftung, v. l. n. r.:  
Michael Hell-  
mund, Hartmut  
Georg und Jan  
Schippmann



## Neu bei der Sutor Bank

# Die Hartmut Georg Stiftung – Unterstützung ist hier Programm

Die Hartmut Georg Stiftung (HGS) ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Hamburg. Stiftungsgründer Hartmut Georg ist stolz, dass er seine vielfältige Hilfe für unterschiedlichste Einrichtungen nun unter das Dach einer Stiftung gestellt hat. „Mit der Gründung meiner eigenen Stiftung habe ich einen ‚sinnstiftenden‘ Weg gefunden, langfristig zu helfen und zu fördern“, freut sich Georg sehr.

Die Tätigkeitsgebiete dieser Stiftung sind breit gefächert und ergeben sich aus verschiedenen Projekten und Einrichtungen, die dem Stifter sehr am Herzen liegen und denen er bereits seit vielen Jahren Spenden zukommen lässt. Dabei geht es um die Unterstützung und Förderung von hilfebedürftigen Menschen, um Projekte aus Kunst und Kultur sowie um die Bereiche Denkmalschutz- und Denkmalpflege. Die HGS unterstützt zumeist andere gemeinnützige Organisationen finanziell, realisiert aber auch eigene Projekte, zum Teil mit Kooperationspartnern vor Ort. Ein gutes Beispiel für die Förderung im kulturellen Bereich ist die Kooperation mit der Stiftung Flügel-Fundus. Die HGS hat die Patenschaft für einen Stipendiaten übernommen – und das gleich für mehrere Jahre. Darüber hinaus ermöglichte die Stiftung durch ihre Zuwendungen eine Sonderförderung für junge Talente, die erstmals in diesem Jahr vergeben werden konnte.



**Jan Schippmann**  
Sutor Bank Private Banking  
und Vorstand der Hartmut Georg Stiftung  
Tel.: 040 / 80 90 685-153  
jan.schippmann@sutorbank.de

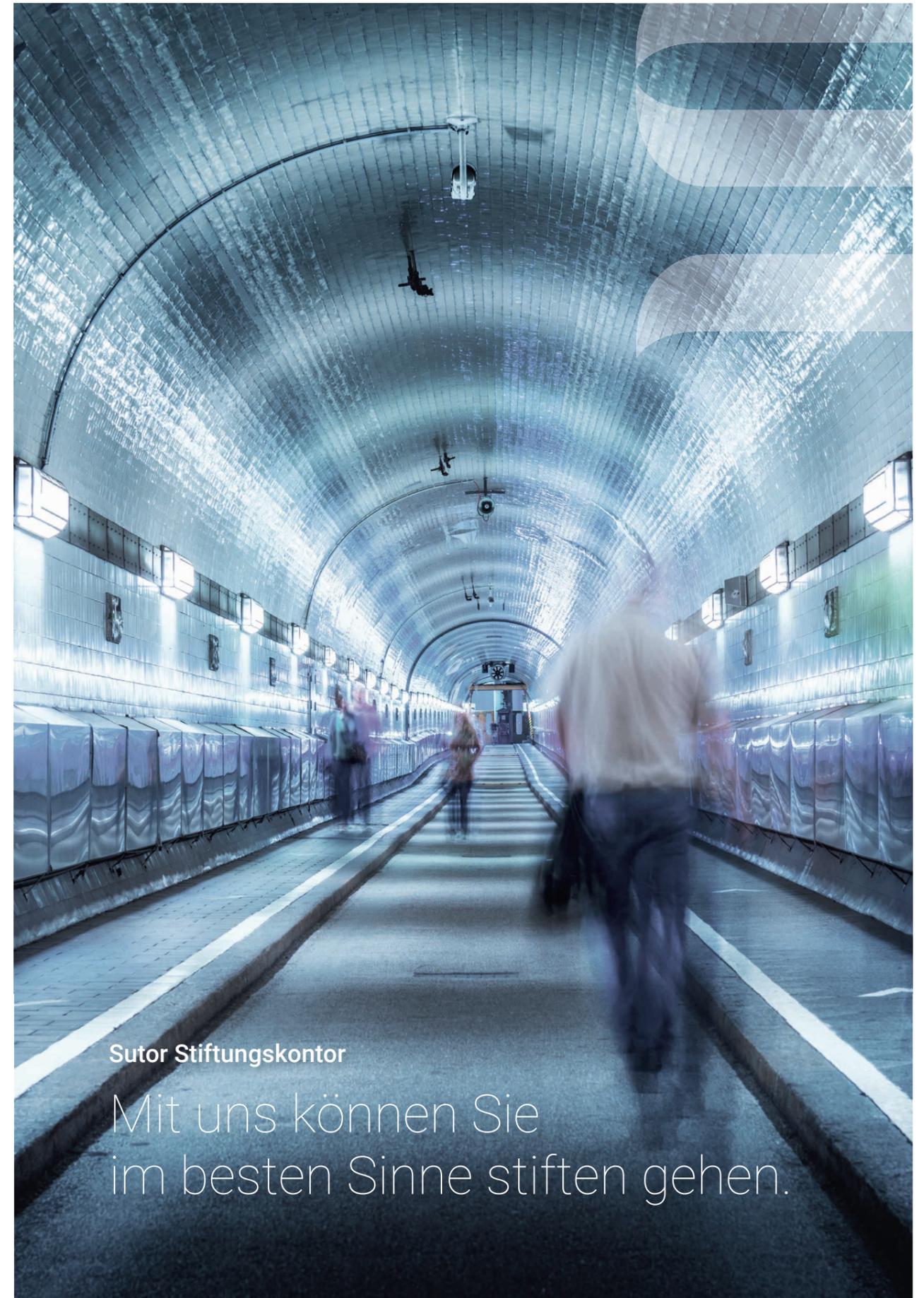
„Die Unterstützung der Stiftungsarbeit durch Begleitung konkreter Projekte bietet spannende Herausforderungen bei der Verfolgung des ‚guten Zwecks‘.“

Michael Hellmund, Rechtsanwalt und Mitglied des Stiftungsvorstands

Spendenübergabe für die Suppenküche der Pfarrgemeinde Heilig Geist; v.l.n.r.: Pfarrer Dr. Pavlo Vorotnjak, Stifter Hartmut Georg, sowie Tobias Emskötter, Koordinator der Suppenküche, und Pfarrer Dr. Thomas Benner



Bilder: Sutor Bank und Hartmut Georg Stiftung



Sutor Stiftungskontor

Mit uns können Sie  
im besten Sinne stiften gehen.



**Sutor Private Banking**

Der sichere  
Hafen  
für Ihr Geld.